

Sexualität: Sehnsucht nach Ergänzung

Darum geht's

Die Teenager werden sich der Kostbarkeit ihrer Sexualität bewusst.

Wie wir vorgehen

- Wir sehen, woher wir Botschaften über Sexualität bekommen und wie man beeinflusst wird.
- Wir finden heraus, was die Bibel über Sexualität sagt.
- Wir entdecken unsere eigene Meinung dazu.

Was wir vorbereiten

- Flipchart
- Kleine Klebepunkte
- Übungsblätter (Anhang) kopieren
- Hintergrundmusik

Vorbemerkungen

- Ambivalente Gefühle
Wir haben es mit einem sehr existentiellen und sensiblen Thema zu tun. Teenager sind sehr mit sich und ihrem Körper, also auch mit ihrer Sexualität, beschäftigt, und ihre Gefühle sind meist ambivalent. Sie beobachten sich, vergleichen sich, zweifeln an sich, sind stolz auf sich, möchten „es“ weit wegschieben, aber auch endlich erleben.
- Persönliche Grenzen beachten
Es geht bei der Sexualität um einen sehr intimen Bereich, und man muss aufpassen, keine persönlichen Grenzen bei den Teenagern zu überschreiten. Von Vorteil wäre es, wenn man die Gruppe in Mädchen und Jungen aufteilen kann, um mehr Offenheit zu erreichen. Man muss sich bewusst machen, dass die Teenager oft nur wenige Orte haben, wo sie in einem geschützten Raum offen über (ihre) Sexualität nachdenken und sprechen können.
- Offenheit und absolute Vertraulichkeit
Das Ziel ist vorrangig die Offenheit der Teenager! Ein zu straffer und inhaltlich vollgepackter Stundenablauf ist nicht ratsam. Wir wollen vor allem zum Mitdenken und Mitreden anregen. Wenn es gelingt, dass die Teenager sich äußern, ist viel erreicht, selbst, wenn wir ihre Meinung nicht teilen. Dazu ist Akzeptanz nötig und absolute Vertraulichkeit! Unsere Kommentare sollten nicht werten, sondern zum Weiterdenken ermutigen und nichts sollte nach außen getragen werden.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, sollte L bei 1. mitmachen. Bei den anderen Punkten der Anregung ist ein offenes 2er-Gespräch angebracht (ohne Klebepunkte und Gruppenarbeit).

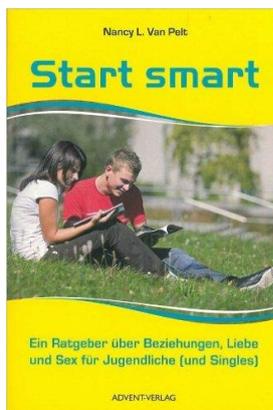
<p>1. Einstieg: Wortsammlung 5'</p> <p>Wir wollen jetzt um den Begriff „Sex“ alle Worte herumschreiben, die euch dazu einfallen.</p> <p>Ihr seht, Sex hat viele Zusammenhänge, weckt viele Empfindungen, steckt voller Bedeutungen. Schon allein für jeden von uns gibt es mehrere, oft sogar gegensätzliche, Gedanken dazu.</p> <p>Heute wollen wir gemeinsam über Sexualität nachdenken. Wir wollen herausfinden, was wir wirklich über Sex denken. Wir wollen auch darüber nachdenken, wie wir es persönlich mit Sex in unserem Leben halten wollen.</p>	<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">L = Leiter/-in; T = Teenager</p> <p>Das Wort „SEX“ an die Flipchart schreiben; Wörter sammeln.</p>
<p>2. Sex ist ... 5'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was für Botschaften bekommt man so über Sex? Und woher kommen sie? Trage ein, was du von den jeweiligen Medien, Menschen und Institutionen mitbekommst. 	

<p>An der Flipchart sind die 7 Bereiche der vorigen Übung aufgeschrieben.</p> <p>Jeder von euch bekommt jetzt 6 Klebepunkte. Klebt bitte 3 Punkte an die Stelle, wo ihr euch in eurer Meinung über Sex am meisten beeinflusst fühlt, 2 Punkte und 1 Punkt an die nächsten folgenden Stellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ist das Ergebnis? Hättet ihr das vermutet? ▪ Was bedeutet das für unser Thema? Für unseren Alltag? <p>3. Gottes Meinung über Sex 10'</p> <p>Wir lesen: 1. Mose 1,27–31 und 1. Mose 2,24–25.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Steht hier etwas über Sex? Wenn ja, was? <p>Gemeinsam lösen wir die ersten drei Fragen im Meinungsblatt.</p> <p>Zweiergruppen bilden. Die Gruppen bekommen die Aufgabe, jeweils einige Aussagen im Meinungsblatt zu bearbeiten. Jede Gruppe bekommt drei oder vier Fragen.</p> <p>Dann soll jeweils eine Gruppe ihre Meinung vortragen und die anderen von der Richtigkeit ihrer Meinung überzeugen.</p> <p>4. Grenzen der Sexualität 10'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo gibt es für euch Grenzverletzungen im Hinblick auf Sex? ▪ Wie kann man solchen Grenzverletzungen entgegenwirken und sie möglichst verhindern? ▪ Was tun, wenn Grenzverletzungen geschehen sind? ▪ Was tun bei Missbrauch? <p>→ Hinweis auf: Hilfe-Telefon: 0800 5015 007 E-Mail: missbrauch@adventisten.de Fachbeirat Sexueller Gewalt begegnen</p> <p>Ggf.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was haltet ihr von der Initiative „Der Liebe ein Zuhause geben“? 	<p>Die Bereiche der vorangegangenen Übung aus der „4you“, S. 66 können an der Flipchart oder auf einem großen Bogen Papier aufgelistet werden.</p> <p>Wie ist das Ergebnis? Punkte auszählen.</p> <p>Arbeitsblatt austeilen (siehe Anhang)</p> <p>siehe Anhang Es bearbeiten nicht alle T alle Fragen.</p> <p>„4you“, S. 71</p> <p>„4you“, S. 75</p> <p>https://www.weisses-kreuz.de/themeneuebersicht/der-liebe-ein-zuhause-geben/</p> <p>Diskussion und Austausch fördern.</p>
--	--

<p>5. Meine echte Meinung über Sex 10'</p> <p>Wir setzen uns im Kreis und jeder T bearbeitet das Übungsblatt „Sexualität“ aus „4you“, S. 67 (grünes Oval).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ist das Ergebnis? ▪ Warum habt ihr was eingekreist Was ist eure echte Meinung über Sex? ▪ Mögt ihr darüber reden? <p>(Akzeptanz wichtig! – Hier geht es um eine persönliche, emotional gefärbte Einstellung.)</p>	<p>Arbeitsblatt (Kopie aus „4you“, S. 67) austeilen. Dazu ggf. ruhige Musik spielen.</p> <p>Die Auswertung dieser Übung könnte schon der Abschluss sein!</p>
<p>6. Abschluss: Textumformulierung 5'</p> <p>Wir lesen 1. Thessalonicher 4,3–5.</p> <p>Versucht einmal, diese Texte in die heutige Jugendsprache umzuformulieren. Der Inhalt soll erhalten bleiben.</p>	<p>Dieser Abschluss wird gewählt, wenn T bei der vorigen Übung nicht so richtig eingestiegen sind und keinen Zugang dazu gefunden haben.</p> <p>Gebet</p>

Buchtipp:

Vgl. „4you“, S. 74



Nancy L. van Pelt: Start smart. Ein Ratgeber über Beziehungen und Sex für Jugendliche (und Singles). Advent-Verlag.

Anhang

Meinungsblatt: Ansichten über Sex

	richtig	falsch
1. Im Paradies gab es schon sexuelles Verlangen und sexuelle Lust zwischen Adam und Eva.		
2. Sex ist nur zum Kindermachen da. Liegt diese Absicht nicht vor, ist Sex Sünde.		
3. Gott will, dass ein Mann und eine Frau ihre Liebe mit Sex bestätigen und vertiefen.		
4. Wir haben heute eine bessere Ansicht über Sex als unsere Großeltern.		
5. Man kann sexuell alles tun, solange man jemanden wirklich liebt.		
6. Sex ist eine gute Möglichkeit, einander kennenzulernen.		
7. Es ist gut für die Beziehung, wenn man als „Jungfrau“ in die Ehe geht.		
8. Sex wird überbewertet.		
9. Eltern sollten ihren Kindern sexuelle Entscheidungen selbst überlassen.		
10. Ich kenne mindestens einen Erwachsenen, mit dem ich über sexuelle Probleme reden kann.		
11. Ich denke, dass die meisten sexuell nicht so aktiv sind, wie sie selbst sagen. Oft wird übertrieben oder gelogen.		
12. Videos und Filme haben auf meine sexuellen Wertvorstellungen keinen Einfluss.		
13. Meine religiösen Überzeugungen haben nichts mit meiner Einstellung zum Sex zu tun.		
14. Es gibt keine Beziehung zum anderen Geschlecht ohne Sex.		
15. Je mehr sexuelle Erfahrungen man gesammelt hat, desto bessere Beziehungen wird man später haben.		
16. Eltern wollen am liebsten, dass ihre Kinder erst mit 30 anfangen, über Sex nachzudenken.		
17. Mit Eltern kann man unmöglich über Sex sprechen.		
18. Popmusik hat großen Einfluss auf meine sexuellen Wertvorstellungen.		
19. Mein Sexleben geht niemanden etwas an.		
20. Ein Junge hat das Recht auf Sex, wenn das Mädchen ihn provoziert.		
21. Die Einstellung der Gemeinde zum Sex ist weltfremd. (Sex ist total unwichtig oder total sündig.)		
22. Wenn man bei einer Verabredung nicht sexuell aktiv wird, bleibt man letztendlich allein.		
23. Gläubige Teenies haben genauso viele Probleme mit Sex wie andere Teenies.		
24. Es ist schwieriger, eine Beziehung zu beenden, wenn bereits Sex im Spiel war.		
25. Mädchen benutzen Sex, um Liebe zu erhalten. Jungs benutzen Liebe, um Sex zu bekommen.		
26. Mädchen müssen nein sagen, weil Jungs es nicht können.		
27. Küssen, Schmusen und Streicheln ist noch kein Sex.		
28. Solange man verhütet, ist gegen Sex nichts einzuwenden.		
29. Sexuelle Handlungen dürfen nur in einer Ehe zwischen Mann und Frau stattfinden.		
30. Wer keinen Sex hat, wird psychisch krank.		